

Unterrichtung

Hannover, den 14.03.2025

Die Präsidentin des Niedersächsischen Landtages
- Landtagsverwaltung -

Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

Wasserwirtschaftliche Anlagen: Erhaltung und Anpassung an den Klimawandel brauchen endlich höhere Priorität

Beschluss des Landtages vom 25.09.2024 - Drs. 19/5408 Nr. 6 - nachfolgend abgedruckt:

Der Ausschuss für Haushalt und Finanzen nimmt die Auffassung des Landesrechnungshofs zustimmend zur Kenntnis, dass es die Generationengerechtigkeit gebietet, notwendige wasserwirtschaftliche Anlagen für künftige Generationen bereitzustellen und zu erhalten.

Er teilt die Auffassung des Landesrechnungshofs, dass im Sinne des Vorsorgeprinzips alles Notwendige dafür getan werden muss, den Investitionsstau im Bereich wasserwirtschaftlicher Anlagen abzubauen.

Über das Veranlasste ist dem Landtag bis zum 31.03.2025 zu berichten.

Antwort der Landesregierung vom 14.03.2025

Um den Folgen der Klimakrise zu begegnen, für die zukünftigen Entwicklungen von Unwettern und Hochwasserereignissen gewappnet zu sein und den Investitionsstau im Bereich wasserwirtschaftlicher Anlagen abzubauen, wurde mit dem Haushaltsplan 2025 ein jährlicher zusätzlicher Mittelausatz für Maßnahmen des präventiven vorsorgenden Hochwasserschutzes von 10,6 Millionen Euro in den Jahren 2025 bis 2048 beschlossen.

Es ist vorgesehen aus der ersten Tranche für das Jahr 2025 u. a. die Hochwasserpartnerschaft Innerste und den Bau des Hochwasserrückhaltebeckens an der Innerste bei Bornhausen zu finanzieren.

Der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) führt zudem nach wie vor verantwortungsvoll Unterhaltungs-, Erneuerungs- und Ersatzneubauvorhaben durch, die dem Sanierungsbedarf und dem Investitionsstau am jeweiligen Bauwerk begegnen, beispielsweise der Umbau des Hochwasserschutzpolders Lüsche, der Ersatzneubau für die Schleuse V des Nordgeorgsfehnkanals und die Instandsetzung der Hydraulikzylinder der Nebenöffnungen 3 bis 5 des Emssperrwerks (neu ab 2025, Gesamtbedarf 5,8 Millionen Euro). Dazu wurde in 2025 der Investitionsetat des NLWKN um 4,4 Millionen Euro erhöht und der Bereich Hochwasserschutz um 29 Stellen verstärkt. Diese werden schwerpunktmäßig für regionale Hochwasserteams, Hochwasservorsorge, Sperrwerksbetrieb und Klimafolgenanpassung eingesetzt.

(Verteilt am 17.03.2025)